

# Alpha portfolio + Alpha werkstatt

---

Das arbeitsplatzorientierte Alphaportfolio als förderdiagnostisches  
Instrument

Sektion 14: Alphabetisierung: schulisch und außerschulisch  
Referenten: Dr. Alexis Feldmeier, Claudia Kuhnen (M.A.)

# Übersicht

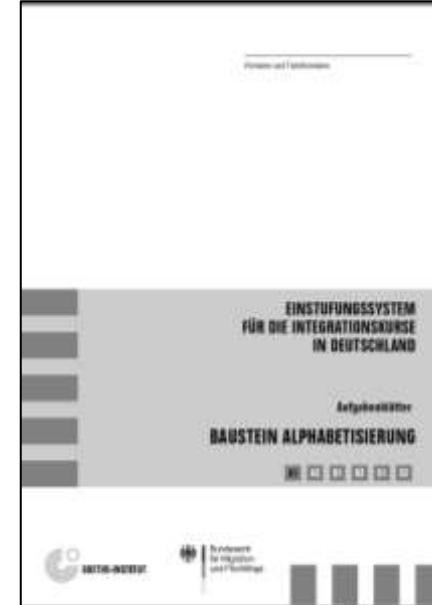
- Einstufung und Beratung in Integrationskursen mit Alphabetisierung in DE
  - Portfolios als alternatives förderdiagnostisches Instrument
  - Das Projekt ‚Alphaportfolio‘
    - Das arbeitsplatzbezogene Alphaportfolio + Lernmaterialien
-

---

## Einstufung und Beratung in Integrationskursen mit Alphabetisierung in DE

# Das Einstufungssystem für Integrationskurse

- Baustein zur Ermittlung der mündlichen Sprachkompetenz
- Baustein zur Ermittlung der schriftlichen Sprachkompetenz
- **Baustein zur Ermittlung von Alphabetisierungsbedarf**



# Durchführung des Einstufungsverfahrens

1. Mündlicher Baustein: Interview (obligatorisch)
  2. Mündlicher Baustein: Gespräch (bei Bedarf)
  3. Mündlicher Baustein: Bilder (bei Bedarf)
  4. Schriftlicher Baustein/alternativ Alphabaustein
  5. Lernberatung
  6. Kurszuordnung
-

# Der Alphabaustein

- 10 Aufgaben
- Indikatoren des mündlichen Bausteins zur Orientierung nutzen
- Ergebnisse des mündlichen Bausteins werden den Ergebnissen des Alphabausteins untergeordnet

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Einstufungssystem Alphabetisierung

**Auswertungsblatt für Alpha-Einstufende**

Markieren Sie auf diesem Blatt die Fehler der Teilnehmenden.  
Hinweise zur Durchführung der einzelnen Aufgaben finden Sie auf den Seiten 17 und 18 der Handreichungen.

**Analyse:** Füllen Sie bitte dieses Formular aus.

Familienname: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 Hausnummer: \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl: \_\_\_\_\_  
 Stadt: \_\_\_\_\_  
 Telefonnummer: \_\_\_\_\_

**Aufgabe 5:** Welches Wort ist anders? Kreuzen Sie an.

<input type="checkbox"/> zwei	<input type="checkbox"/> wzei	<input type="checkbox"/> zwai
<input type="checkbox"/> Sdatt	<input type="checkbox"/> Stadt	<input type="checkbox"/> Stadt
<input type="checkbox"/> Tisch	<input type="checkbox"/> Tisch	<input type="checkbox"/> Tsich
<input type="checkbox"/> Mann	<input type="checkbox"/> Namin	<input type="checkbox"/> Mann
<input type="checkbox"/> Sonne	<input type="checkbox"/> Sonne	<input type="checkbox"/> Senno
<input type="checkbox"/> Haus	<input type="checkbox"/> Huas	<input type="checkbox"/> Haus
<input type="checkbox"/> Löffel	<input type="checkbox"/> Lefföl	<input type="checkbox"/> Löffel

**Aufgabe 6:** Lesen Sie bitte die Wörter auf einer Karte.

<input type="checkbox"/> anfangen	<input type="checkbox"/> Kinder	<input type="checkbox"/> Taxi
<input type="checkbox"/> Haus	<input type="checkbox"/> aufräumen	<input type="checkbox"/> Quadrat
<input type="checkbox"/> Löffel	<input type="checkbox"/> müssen	<input type="checkbox"/> Löffel
<input type="checkbox"/> müssen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> einkaufen
<input type="checkbox"/> ich	<input type="checkbox"/> Äpfel	<input type="checkbox"/> Beispiel
<input type="checkbox"/> Melone	<input type="checkbox"/> Melone	
<input type="checkbox"/> Video	<input type="checkbox"/> Name	<input type="checkbox"/> Name
<input type="checkbox"/> aufhören	<input type="checkbox"/> Koche	<input type="checkbox"/> hören
<input type="checkbox"/> ein	<input type="checkbox"/> neu	<input type="checkbox"/> Liebe
<input type="checkbox"/> zehn	<input type="checkbox"/> Minute	<input type="checkbox"/> singen
<input type="checkbox"/> Banane	<input type="checkbox"/> Waschmaschine	<input type="checkbox"/> Schokolade

**Aufgabe 7:** Lesen Sie diesen Text.

Das ist Kristina. Sie arbeitet in einem Restaurant.  
Sie wohnt mit ihrem Mann schon vier Jahre in Kassel.

**Aufgabe 8:** Schreiben Sie den Text aus Aufgabe 7.

Mein Sohn geht in die Schule.  
Er ist acht Jahre alt.  
Ich gehe zur Arbeit.

**Aufgabe 9:** Hören Sie und schreiben Sie die Wörter.

Das ist Andreas.  
Er hat seit drei Jahren eine Stelle bei Ford in Köln.  
Seine Firma zahlt gut und er kann ein Auto günstig kaufen.

**Aufgabe 10:** Hören Sie bitte und schreiben Sie die Sätze.

ie ei sch st ich ach ach sp chs  
qu äch üch äch auch euch iech



Einst. Alphabetisierung - 111207 Auswertung

# Die Alpha-Level

- Im Rahmen des Forschungsprojektes LEA entwickelt
  - Ausrichtung auf deutschsprachige Analphabeten
  - In adaptierter Form für die Ermittlung schriftsprachlicher Kompetenzen von Deutsch als Zweitsprache Lernenden geeignet
  - 6 verschiedene Stufen ( $\alpha 1-6$ ) für die Fertigkeiten Schreiben und Lesen
  - Kann-Beschreibungen
-

ID <sup>1</sup>	MW <sup>2</sup>	Kann-Beschreibung Alpha-Level 1
2.1.01	n.g. <sup>3</sup>	Kann buchstabierte einzelne Laute verschriftlichen
2.1.02	n.g.	Kann lauterte einzelne Laute verschriftlichen
2.1.03	s.n. <sup>3</sup>	Kann Groß- und Kleinbuchstaben in Druckschrift unterscheiden
2.1.04	s.n.	Kann Wörter mit Silben, die aus einem Vokal oder Diphthong bestehen schreiben (O-ma, Au-to)
2.1.05	22	Kann Zahlen bis 20 als Zahl schreiben
2.1.06	33	Kann in einem logographischen Zugriff Standardanreden wie „Liebe“ (im Brief) oder „Hallo“ großschreiben
2.1.07	35	Kann kurze und geläufige Funktionswörter aufschreiben I (ist, ein, in, und, die, gegen)
2.1.08	37	Kann Wörter mit dem kurzem Vokal „e“ in den häufigen Wortendungen (-en, -es, -el) schreiben (lauf-en)
2.1.09	36	Kann Wörter mit weichen Stoppkonsonanten am Anfang des Wortes schreiben
2.1.10	38	Kann ein Datum schreiben
2.1.11	41	Kann am Anfang des Satzes großschreiben (SPO-Sätze, die mit Artikel oder Personalpronomen beginnen – der, die, das / ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie)
2.1.12	35	Kann Eigennamen großschreiben (KVK, hohe Gebräuchlichkeit)
2.1.13	40	Kann Wörter mit weichen Stoppkonsonanten in der Mitte des Wortes schreiben
2.1.14	41	Kann Wörter mit offenen Silben schreiben ( Na-se)

#### Aufgabenmerkmale

Schriftelement:	Buchstaben, Silben, Wörter
Symbollänge:	Buchstabenzahl bis max. 5; max. zweisilbige Wörter
Phonemstufe 1 (Reuter-Liehr):	dauerhaft mitsprechbare Laut-Buchstabenverbindungen (Seife); Vokale: a, e, i, o, u; Konsonanten: m, n; Diphthonge: au, ei
Phonemstufe 2 (Reuter-Liehr):	weiche Stoppkonsonanten zu Beginn einer Silbe : b, g, d (schwieriger Dauerkonsonant: h <sup>4</sup> )
Gebräuchlichkeit:	GER A1 + (vereinzelt A2); Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung (1200) <sup>5</sup>
Strategie:	logographisch und alphabetisch

## Alpha Level 1 Schreiben

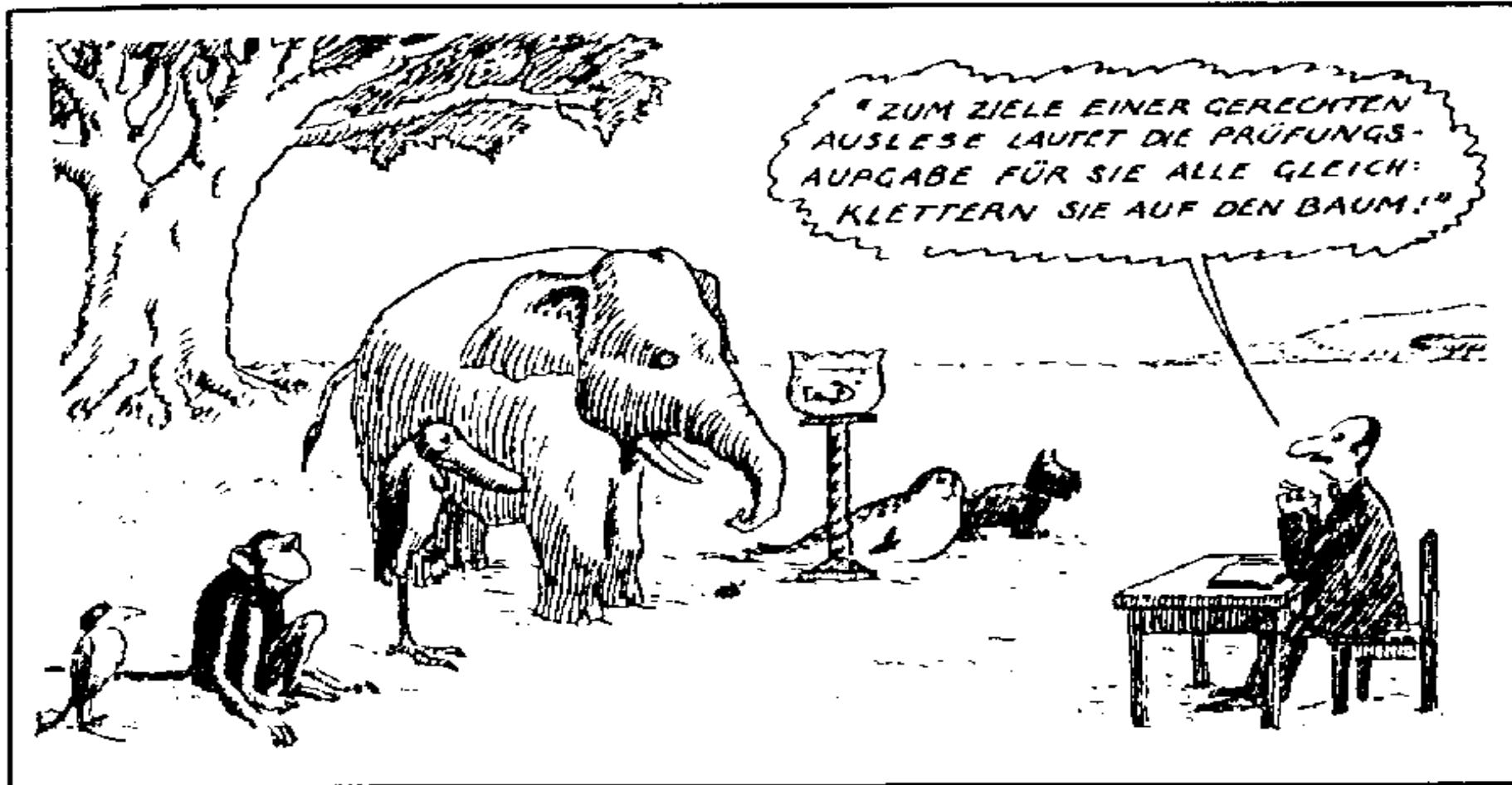
Grotlüschen, A.;  
Dessinger, Y.;  
Heinemann, A.M.B.;  
Schepers, C.

Stand: 23.07.2010

---

## Portfolios als alternatives förderdiagnostisches Instrument

# Wie fair sind Testverfahren?



# Heterogenität als normale Situation

→ Startbedingungen sind nicht für jeden Lernenden gleich

pb n t b pt b pu b t b

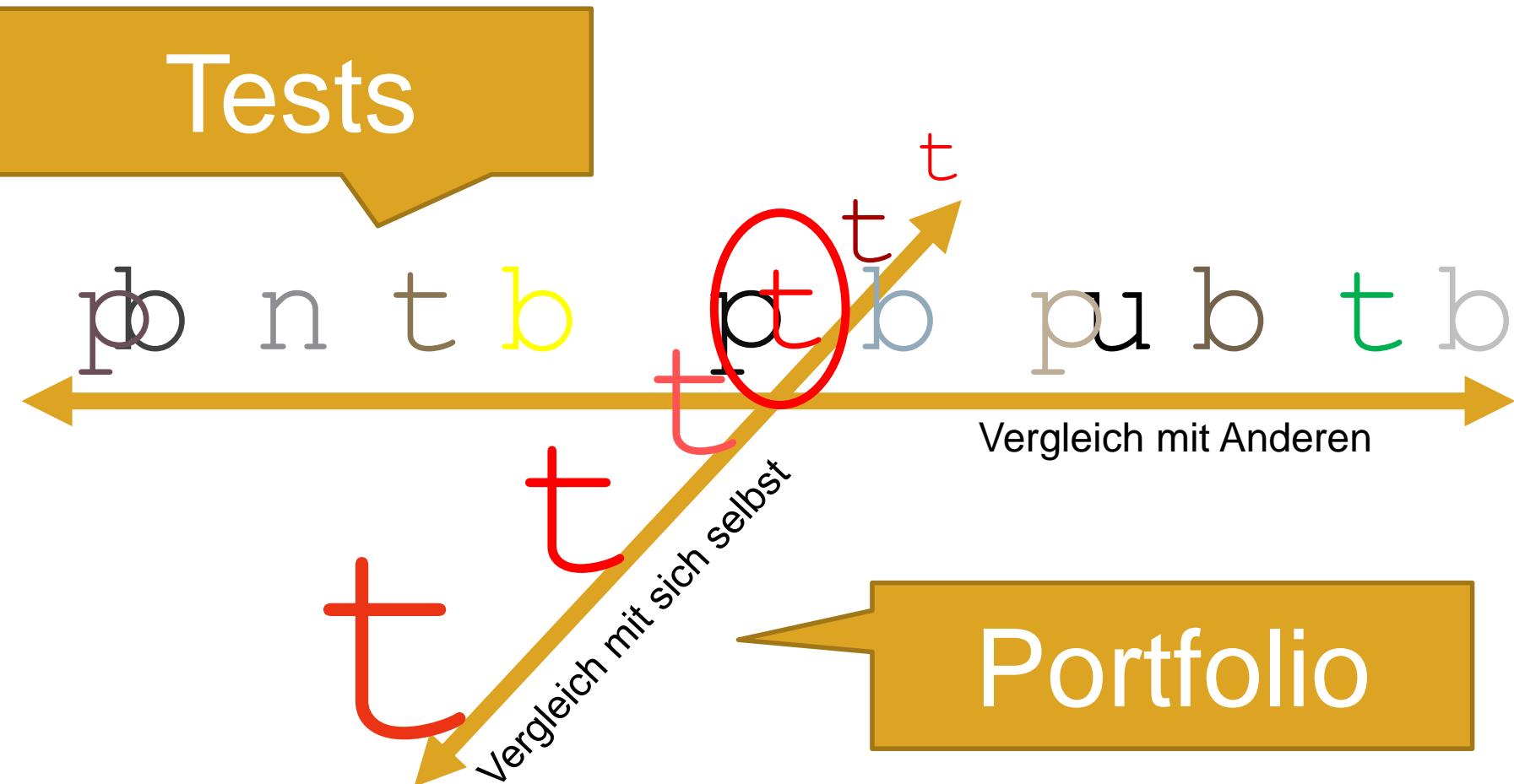
# Heterogenität als normale Situation

pb n tb ptb pub tb

→ Ein fairer Test ist nur möglich, wenn die Lernenden nach einem Zeitraum vergleichbar sind



# Vergleichbarkeit in heterogenen Lerngruppen



# BAMF Alpha-Kurse

Die inhaltlichen Schwerpunkte verteilen sich etwa wie folgt:

- sprachliche Förderung: ca. 25-30%
- schriftsprachliche Förderung: ca. 25-30%
- Förderung der Lernerautonomie: ca. 25-30%
- Herstellung teilnehmerorientierter Unterrichtsmaterialien: ca. 5-10%
- Weiteres, etwa Förderung der interkulturellen Kompetenz oder der Medienkompetenz: ca. 5-10%

Die Gewichtung ist der jeweiligen Kurssituation anzupassen.

# Was ist ein Portfolio?

- Eine **Sammlung von Dokumenten**, die unter **aktiver Beteiligung** der Lernenden zustande gekommen ist und etwas über ihre **Lernergebnisse und Lernprozesse** aussagt.
- Zu ihren Arbeiten erstellen die Lernenden Reflexionen
- Für das Anlegen eines Portfolios werden **gemeinsame Ziele und Kriterien** formuliert
- Anhand von Portfolios finden Gespräche über Lernen und Leistung statt

(nach Winter 2010)

---

# Typen von Portfolios

- Projektportfolios
- Kurs- und Fachportfolios
- Lern-Entwicklungsportfolios
- Talentportfolios
- Berufswahl-Bewerbungs-Portfolios (Kompetenzportfolios)
- Europäisches Sprachenportfolio
- Medienportfolios

*nach Winter (2012)*

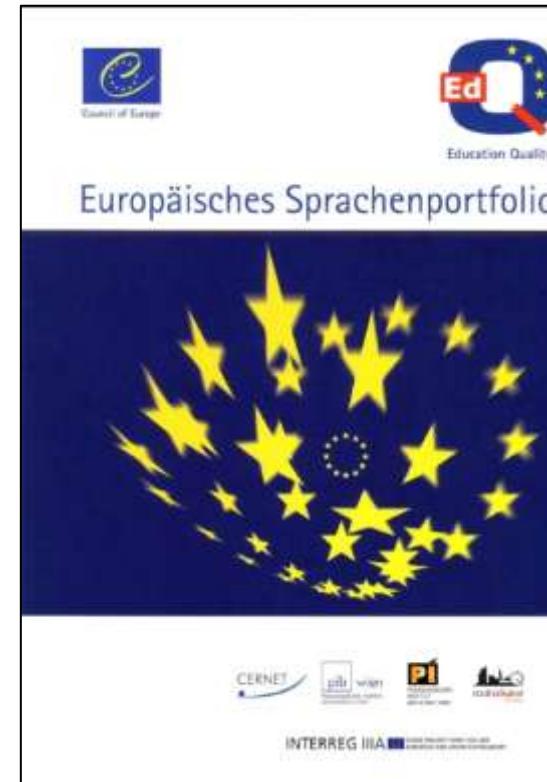
---

# Struktur eines Portfolios

Beispiel ESP:

1. Sprachenpass
2. Sprachenbiographie
3. Dossier

(angelehnt an das Europäische Sprachenportfolio – GER)



# Funktion von Portfolios

## Aus Sicht der Lerner:

- eigene Stärken dokumentieren
- eigene Ziele festlegen
- Lernprozesse dokumentieren und verfolgen
- Lernerautonomie erwerben



---

# Funktion von Portfolios

## Aus Sicht der Lehrkraft:

- Kompetenzen und Ziele der Lerner ermitteln
- Ziele mit den Lernern vereinbaren
- Lernfortschritte sichtbar machen
- Förderung von Lernerautonomie
- Allmähliche Veränderung des eigenen Unterrichts



---

## Das Projekt ‚Alphaportfolio‘

# Projekt Alphaportfolio

- Laufzeit: 3 Jahre (seit Dezember 2012)
  - Gefördert durch **BMBF**, Förderschwerpunkt  
,Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener‘
  - In Kooperation mit dem Internationalen Bund Bielefeld
  - Ziel: empirisch begründete Entwicklung, Optimierung und praxisbezogene Erprobung von
    - einem **berufs- und arbeitsorientierten Portfolio**
    - darauf aufbauenden **offenen Unterrichtsmaterialien** (Werkstattunterricht, Wochenpläne)
    - **Erkenntniszuwachs der Lehrkräfte** durch den Einsatz eines Portfolios
-

---

Das arbeitsplatzbezogene Alphaportfolio +  
Lernmaterialien

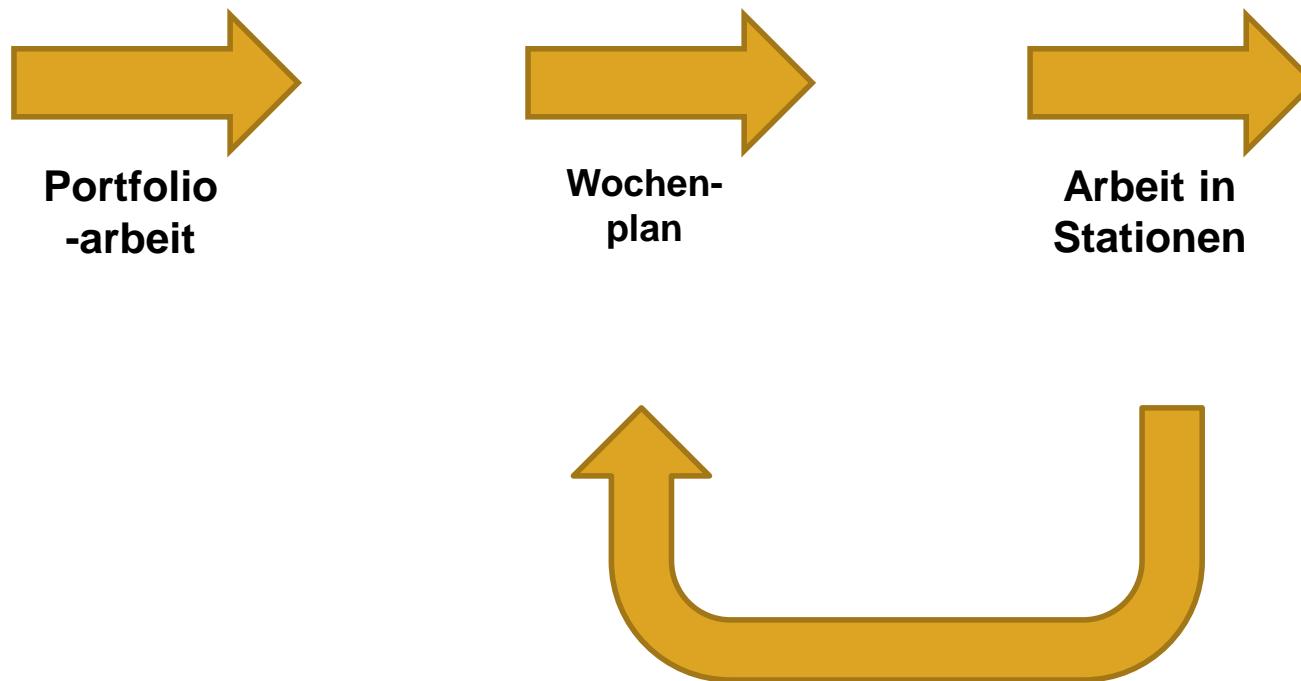
# Das arbeitsplatzbezogene Alphaportfolio

- Niveaustufen A1/A2, A2/B1
  - Übersetzung in vier Sprachen (Türkisch, Kurdisch, Arabisch, Griechisch) auf A1/A2-Niveau
  - Audio-CDs für Lernende mit geringen Lesekompetenzen
  - Umfang 110 Seiten als PDF individualisiert zum Ausdrucken
-

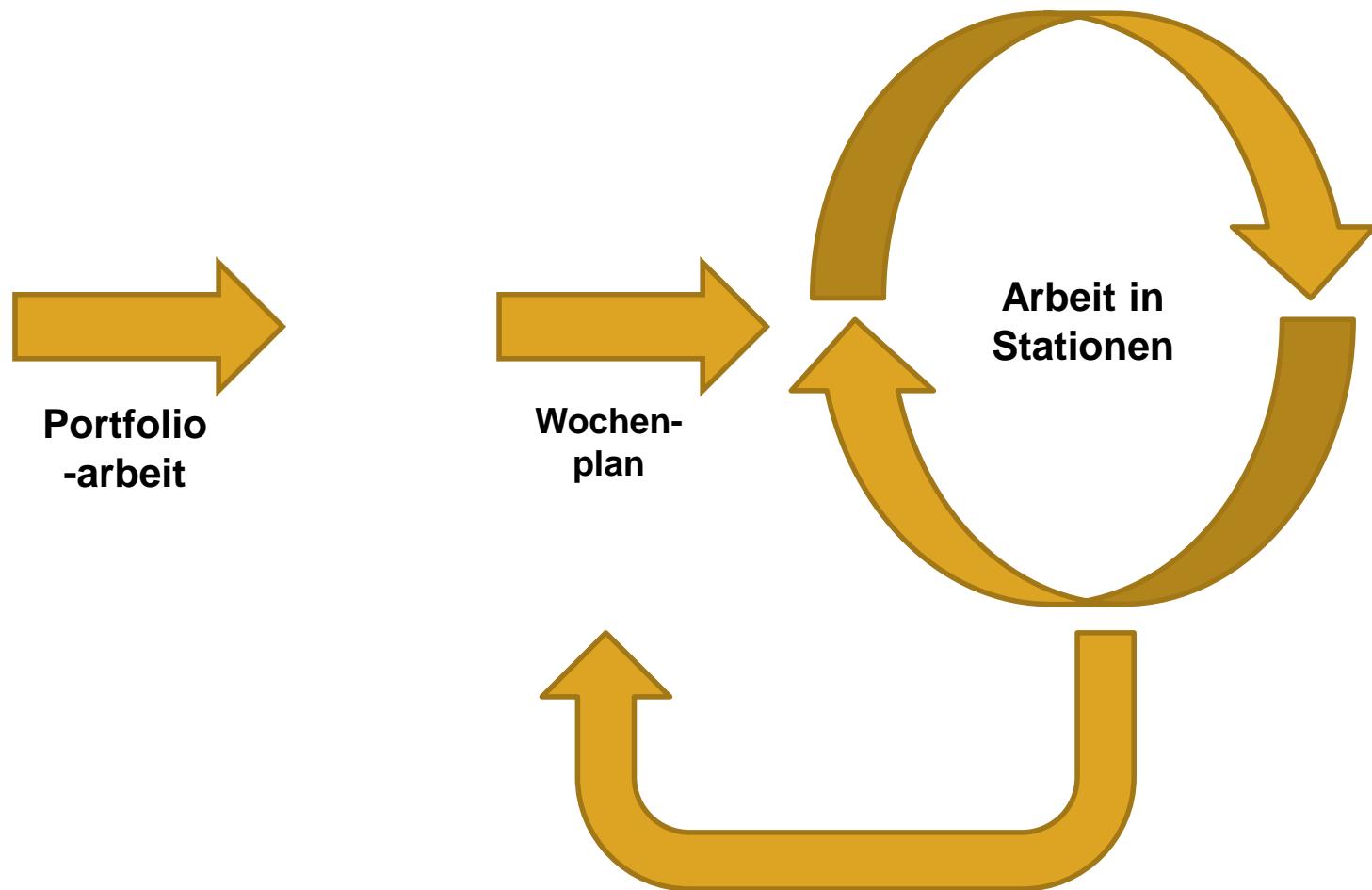
# In drei Schritten zur Lernerautonomie



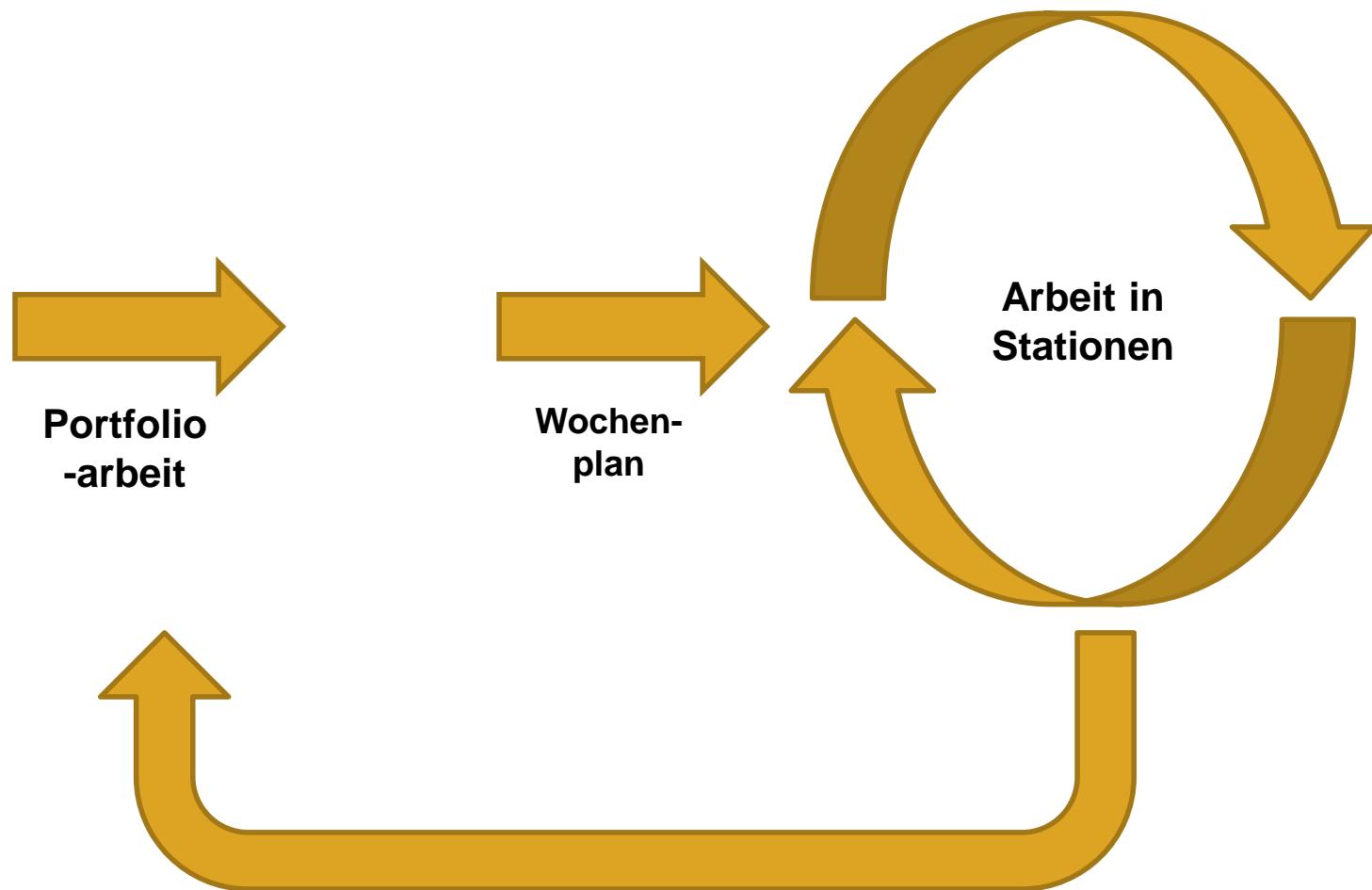
# In drei Schritten zur Lernerautonomie



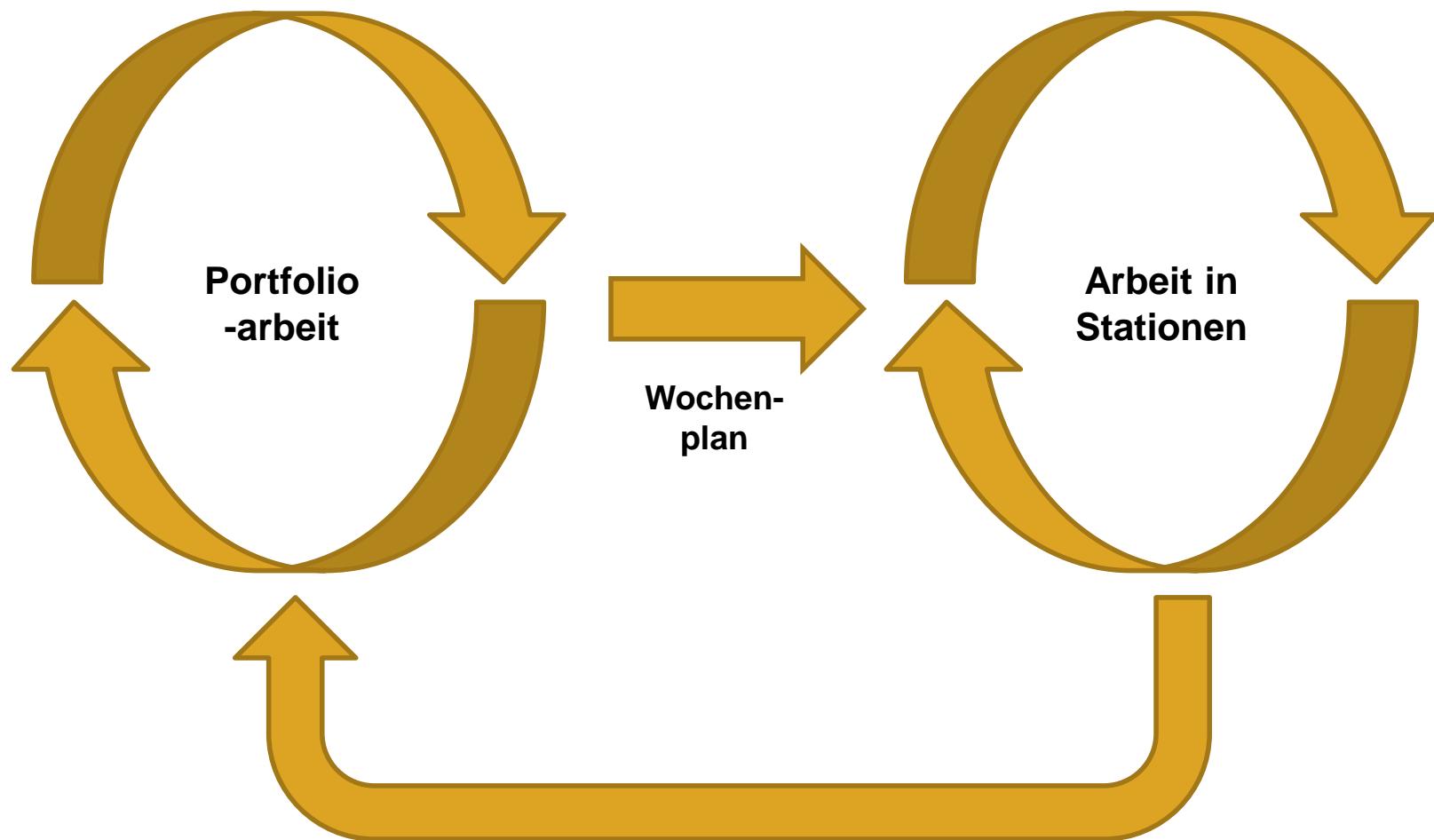
# In drei Schritten zur Lernerautonomie



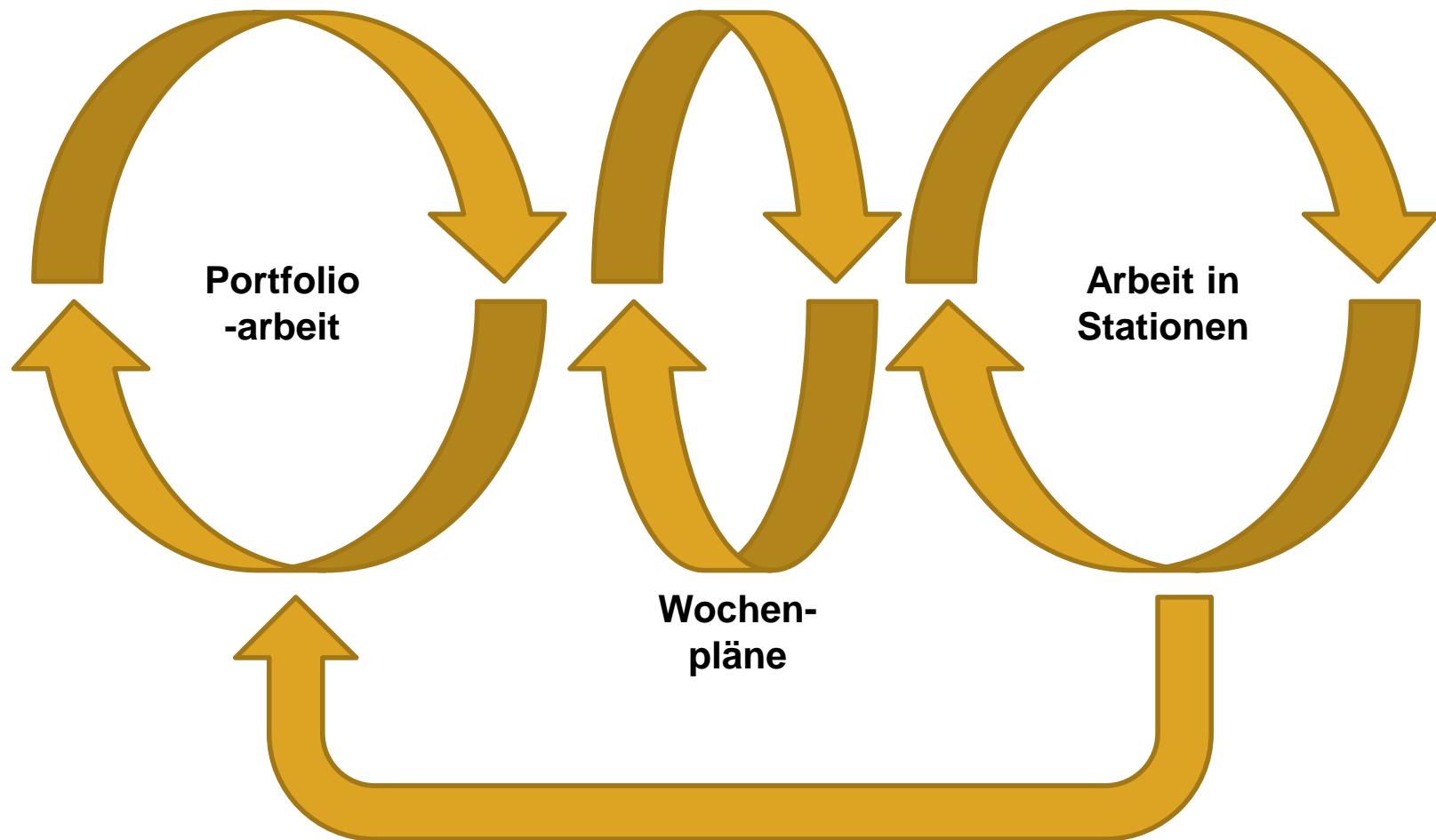
# In drei Schritten zur Lernerautonomie



# In drei Schritten zur Lernerautonomie



# In drei Schritten zur Lernerautonomie



# Das arbeitsplatzbezogene Alphaportfolio

Struktur:

1. Ich
2. Meine Sprachen
3. Mein Kurs
4. Mein Lernen
5. Meine Arbeit
6. Meine Ziele
7. Dossier



---

# Lernmaterialien zum Alphaportfolio

- Lernmaterialien ergänzend zum Portfolio
- 6-10 verschiedene Berufsziele
- Pro beruflichem Ziel  
→ 4 Lernstationen
  - Tätigkeiten
  - Geräte / Werkzeuge
  - Arbeitsorte
  - Schrift am Ort
- Arbeit mit den Materialien findet in Form von Werkstattunterricht statt



# Lernmaterialien Alphaportfolio



Die Lernmaterialien sind stets gleich aufgebaut und umfassen folgende Ebenen und Abschnitte:



Buchstaben-Ebene (nur A1)



Silben-Ebene (nur A1)



Wort-Ebene



Satz-Ebene



Text-Ebene



Wortkarten



Schau genau! (Grammatik)

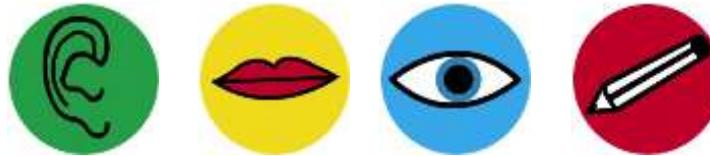


Sprachspiel

# Lernmaterialien Alphaportfolio



- Auf allen Ebenen werden die vier Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben abgedeckt



- Zudem werden unterschiedliche Arbeitsformen vorgeschlagen



---

# Lernstationen

Arbeit mit den Lernstationen in Form von

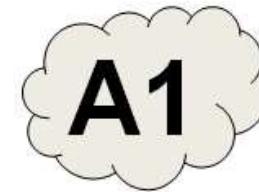
- Werkstattunterricht
- Wochenplänen

---

Wochenplan für die Woche vom \_\_\_\_\_ bis zum \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_



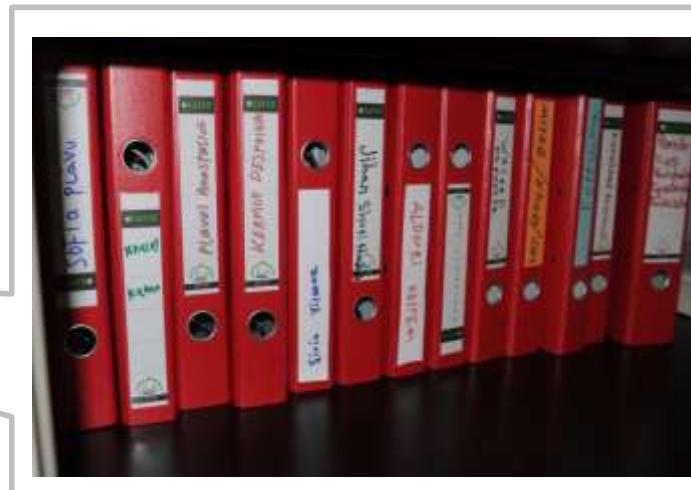
+

Datum 	Station 	Aufgabenebene	Fertigkeit	Stufe	Seite	Wie lange? 	Leicht oder schwer? 																	
_____. _____. 2014		<table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																						
_____. _____. 2014		<table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																						
_____. _____. 2014		<table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																						
_____. _____. 2014		<table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																						
_____. _____. 2014		<table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																						

# Die Materialien



# Die Portfolios der Lernenden



# Die Materialien in der Praxis

Erste Ergebnisse bei den Lernenden:

Übersetzungen helfen beim Ausfüllen des Portfolios

Nav: .....  hêsanî:

Dem: 11. . 2. . 2010.  zahmet:

**Xebata min**

Li xebatê gerîn: Kûjan daireyan nas dikim?  58

**Jobcenter**  navenda xebatê  daireya biyanâ

**AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE**  dairiye ji bo ciwanon  daireye tendirustîye

**Bundesagentur für Arbeit**  daireya ji bo xebatê  \_\_\_\_\_

**Amt für Ausländerangelegenheiten**

**g+ Gesundheitsamt**

# Die Materialien in der Praxis

Erste Ergebnisse bei den Lernenden:

Der Steckbrief stellt die Einstiegsseite für das Portfolio dar und kann bzw. sollte nach einigen Monaten erneut ausgefüllt werden, um eine Entwicklung beobachten zu können.

The image shows a handwritten form titled 'Steckbrief' (Index card) for a child. The form includes fields for name, date, gender, and various personal details. The child's name is [REDACTED]. The date is handwritten as '8.11.2013'. The gender is marked with a male icon and checked 'leicht' (light). The age is listed as '60' years. The home country is 'china'. The mother tongue is 'chinesisch'. The address is 'Kuckucksweg 33 607 Bielefeld'. The job is listed as 'Küche'. There are also sections for 'Ich' (Me) and a large empty box for drawing.

Name: [REDACTED] leicht   
Datum: 8.11.2013 schwer

Ich

Vorname: [REDACTED]  
Nachname: [REDACTED]  
Alter: 60 Jahre  
Heimatland: china  
Meine Muttersprache: chinesisch  
Meine Adresse: Kuckucksweg 33 607 Bielefeld  
Meine Arbeit: Küche

# Die Materialien in der Praxis

Erste Ergebnisse bei den Lernenden:

Insbesondere die Selbstreflektion der eigenen Kompetenzen stellt für die Lernenden eine große Herausforderung dar.

**Meine Sprachen**

Verstehen: Ich kann ...

17

		Deutsch	Tamilisch Deutsch
Fragen über mich verstehen		     	  
Fragen über meine Familie verstehen		     	  
eine Bitte an mich verstehen		     	  
Infos zum Weg verstehen		     	  
Alter mutter		  	  

# Die Materialien in der Praxis

Erste Ergebnisse bei den Lernenden:

Trotz der geringen Lese- und Rechtschreibkompetenzen weisen einige Teilnehmende jahrelange Berufserfahrung in Deutschland auf.

Name: [REDACTED]		 leicht <input type="checkbox"/>
Datum: 11.1.2014		 schwer <input type="checkbox"/>
<b>Meine Arbeit</b>		
  <span>42</span>		
Mein Arbeitsleben bis heute		
Was?	Wann?	Wo?
küche	zwei Jahre 1982-1985	china
arbeitete Nochküche	1982-1997 2000-2005	matt
küche arbeit	11 Jahre	Hatting
arbeitslos deutschkurs	20.11. 2013	Bielefeld

# Die Materialien in der Praxis

Erste Ergebnisse bei den Lernenden:

Beim Ausfüllen der Reflektionen fällt es den Teilnehmern besonders schwer, von den genannten Beispielen zu abstrahieren.

Worksheet titled "Mein Lernen" (My Learning) with the following content:

**Name:** [Redacted] **Datum:** 13. 12. 2015

**Wie lerne ich?**  
Das mache ich mit Lauten:

**Beispiele:**

- G g**  
 am Anfang hören  am Ende hören
- Ananas**
- Affe**  
 in der Mitte hören  nachsprechen
- Hose**  
Ahlaut einsetzen

**Artikulieren:**

Page number 29 is visible in the bottom right corner.

# Die Materialien in der Praxis

Erste Ergebnisse bei den Lehrkräften:

- Den Lehrkräften kommt bei der Einführung der Portfolioarbeit und offener Unterrichtsmethoden eine wichtige Funktion zu.
  - Die Öffnung des Unterrichts hin zu einer stärkeren Lernerzentriertheit stellt eine große Herausforderung für die Lehrkräfte dar.
  - Die Arbeit mit den Materialien erfordert auch auf Seiten der Lehrkräfte eine umfassende Einarbeitung.
  - Co-Teaching und kollegiale Beratung sind dabei wirksamere begleitende Maßnahmen als die Fortbildung.
-

# Vielen Dank!

Kontakt:

[alphaportfolio@uni-muenster.de](mailto:alphaportfolio@uni-muenster.de)

Homepage:

<http://www.uni-muenster.de/germanistik/alphaportfolio>

# Literatur

- Bimmel, Rampillon (2000): Lernerautonomie und Lernstrategien
  - Cito (2008): Raamwerk Alfabetisering NT2
  - Feldmeier (2009a): Konzept für einen bundesweiten Alphabetisierungskurs
  - Feldmeier (2012): Von A bis Z – Alpha-Portfolio, A1
  - Goethe Institut (2007): Rahmencurriculum für Integrationskurse Deutsch als Zweitsprache
  - Grünhage-Monetti (2010): Sprachlicher Bedarf von Personen mit Deutsch als Zweitsprache in Betrieben
-

# Literatur

- Hubertus, Peter (2011): Alpha Plus. Mein Lernportfolio
  - Integrationshaus (2005): Sprachen & Qualifikationsportfolio für MigrantInnen und Flüchtlinge
  - Milestone Europäisches Sprachenportfolio – European Language Portfolio (2003): Die Sprache des Einwanderungslandes lernen.
  - Winter (2010): Perspektiven der Portfolioarbeit für die Gestaltung des schulischen Lernens
  - Winter (2012): Das Portfolio vom möglichen Mehrwert her planen
-